

Zur Einschulung 2022

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern und Verwandte,

dieses Jahr feiern wir eine besondere Einschulung. Es ist die sechste besondere Einschulung, wir haben geradewegs eine Tradition besonderer, außergewöhnlicher Einschulungen. In diesem Jahr kommen die letzten 100 Kinder an die Schule, ohne dass andere Jugendliche die Schule verlassen. Es ist der sechste Jahrgang 5, den wir einschulen.

Wir haben in den letzten Jahren jedes Jahr eine besondere Feier gehabt. Es war 2017 die erste mit hohem Besuch, dann hat es gewittert und geregnet, dann hatten wir einen Anbau zu feiern, der noch nicht ganz fertig war mit dem ersten Schultag, dann kamen zwei Jahre Corona mit vielen kleinen Einschulungen und jetzt sind wir umgezogen und dürfen zum ersten Mal in der Aula einschulen, in unserem eigenen neuen Gebäude und es ist zugleich der letzte Jahrgang, der uns noch fehlt, so dass wir jetzt endlich vollzählig sind.

Wir alle, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung, die Sekretärinnen, der Hausverwalter, die Küchenchefinnen und -chefs freuen uns sehr, dass ihr da seid:

100 neue Kinder an der IGS Kalbach-Riedberg.

Ihr seid alle sehr verschieden und das dürft ihr an unserer Schule auch sein. Wir freuen uns auf euch, so wie ihr seid und möchten euch dabei begleiten, euren eigenen Weg durch das Schulleben zu finden, so dass ihr alle zu einem Schulabschluss kommt, der zu euch passt.

An unserer Schule ist einiges anders als an anderen Schulen.

Ihr habt verschiedene Lerngelegenheiten wie Fachbüro, Fachintensivs und Projekt, Verantwortung und Ästhetische Bildung. Einige dieser Lerngelegenheiten verbringt ihr mit den anderen Klassen im Lernhaus, das sind immer vier Klassen unterschiedlicher Jahrgänge. Ihr lernt gemeinsam, aber immer auch auf eurem eigenen Niveau und an euren eigenen Aufgaben.

In regelmäßigen Gesprächen mit einer Lehrerin oder einem Lehrer habt ihr Lernberatung, zweimal im Jahr Zielgespräch, an dem auch eure Eltern teilnehmen und etwas sagen dürfen.

Eine ganz besondere Lerngelegenheit ist auch die Versammlung. Hier stellt ihr den anderen Kindern im Lernhaus, also über 100 Kindern und mitunter auch der ganzen Schule, also 600 Kindern etwas vor. Das kann ein selbstgeschriebenes Gedicht sein, ein Modell, das ihr gebaut habt oder auch ein Tanz, den ihr einstudiert habt.

Die wichtigsten Dinge, die man an unserer Schule lernt, sind nicht Mathematik, Deutsch und Englisch, Französisch, Spanisch oder Latein, Sport, Geschichte, Erdkunde, Politik und Wirtschaft, Biologie, Chemie und Physik oder Ethik oder Religion, Kunst, Musik und Theater spielen, das lernt ihr bei uns in den verschiedenen Lerngelegenheiten auch, das wichtigste, das ihr bei uns lernen könnt, ist, mit der Vielfalt menschlicher Meinungen, Interessen und Lebensweisen demokratisch und rücksichtvoll umzugehen, das wichtigste ist, deine eigenen Interessen freundlich und beständig zu verfolgen und durchzusetzen, Verantwortung für dein Handeln zu übernehmen und dich in verschiedenen Situationen so auszudrücken, dass du mit verschiedenen Kindern und Erwachsenen auskommen lernst. Denn das ist etwas, das in unserer heutigen Welt besonders wichtig ist: dass du lernst, dich in verschiedenen Situationen angemessen zu verhalten und deine eigenen Gefühle und Gedanken

beschreiben und ausdrücken kannst. Dazu gehört auch, dass man die Grenzen und Bedürfnisse anderer achten lernt.

An unserer Schule arbeiten nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch Sekretarinnen, Hausverwalter, Handwerker, Sozialpädagogen, Sportler, Künstler und viele andere Erwachsene. Sie alle haben ein Ohr für dich, sie alle sind gerne hier und freuen sich jeden Tag, wenn du in die Schule kommst. Schenke ihnen allen auch deine gute Laune, deinen Respekt und deine Aufmerksamkeit. Wenn du eine Frage hast, etwas doof findest, etwas begreifen magst oder etwas ändern magst, wirst du von den Erwachsenen ernstgenommen. Wir erwarten von dir, dass du die Abläufe und Regeln und die Angebote in der Schule ernst nimmst.

Wir Erwachsenen nennen diese Abläufe und Regeln manchmal „Schienen“. Eine Eisenbahn braucht Schienen, um gut fahren zu können. Eine Regel kennst du schon: das Leisezeichen. Es gibt noch andere Regeln: dein Handy und deine Ohrstecker darf man in der Schule und bei Schulveranstaltungen nicht sehen und hören, Kaugummis sind ganz verboten. Verboten ist alles, was den Sachen, den anderen und dir beim Lernen schadet. Erlaubt ist dagegen ganz viel: Du darfst alle Bücher benutzen, die überall im Haus verteilt sind, du darfst dir immer wieder aussuchen, was du jetzt gerade arbeitest und mit wem du arbeitest, du darfst die Schule mit verändern, wenn du eine gute Idee hast, du darfst an Themen arbeiten, die dich interessieren, du darfst mit anderen Kindern aus anderen Klassen zusammenarbeiten und Fragen und Aufgaben erledigen, die vielleicht noch gar nicht dran sind, du darfst auch mal im Liegen arbeiten, du darfst in der Pause spielen und toben oder dich ausruhen, lesen und quatschen. Du darfst in deinem eigenen Tempo lernen. Und immer wieder darfst du auch andere Dinge lernen als die anderen.

Ich möchte noch etwas zu dem neuen Gebäude sagen. Wir freuen uns selbstverständlich sehr, hier im eigenen Gebäude einschulen zu können.

Wir alle dürfen die neuen Möglichkeiten für unser Schulleben in dem neuen Gebäude jetzt gemeinsam entwickeln. Niemand von uns kennt das Gebäude schon, es ist für die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, die schon länger auf der IGS KaRi sind neu, so wie es für euch Kinder jetzt neu ist. Den Holzbau an der Streuobstwiese haben wir vor den Sommerferien verlassen. Die Streuobstwiese hat euren Klassen und Lernhäusern den Namen gegeben: Forever, Stone, ???, das alles sind Apfelnamen von Äpfeln, von denen einige auch auf der Streuobstwiese stehen.

Es gibt in Frankfurt sehr viele Äpfel und alle Äpfel sind sehr unterschiedlich. Sie wachsen wild und viele von ihnen werden auch von Apfelbauern angebaut. Man kann aus den Äpfeln Apfelwein oder Apfelsaft machen, man kann sie essen, braten und einkochen. Äpfel sind also ein tolles Bild für die Unterschiedlichkeit von Menschen, die an einer Integrierten Gesamtschule wie der IGS KaRi arbeiten und lernen. Was macht diese Menschen aber darüber hinaus noch aus? Ein wenig habe ich es euch gerade beschrieben.

Ich möchte es noch einmal in einem Motto zusammenfassen. Ein Motto ist wie ein kleines Gedicht, in dem man etwas Wichtiges verpackt.

Das Motto für unsere Schule könnte lauten:

Wir sind eine Schule der **Vielfalt**

und

Lernen und arbeiten **miteinander**

und

setzen uns **couragiert** für Vielfalt und das Miteinander ein!

Vielfalt, miteinander und Courage – das soll unsere Schule ausmachen und du gehörst nun dazu und ich wünsche dir, dass du genau das bei uns erlebst: Vielfalt, Miteinander und Courage.

Hinweis auf einen neuen Namen, den ich aber an der Stelle noch nicht verrate.

So, jetzt kommen wir zu dem wichtigsten Teil des Tages, nämlich der Apfelklasseneinteilung.